

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grießbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Herrn D. Joh. Lassenii Morgen- und Abend-Gebethe, nebst denen täglichen Andachten auf jeden Tag in der Woche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607)

unwürdig bin. Aber, siehe mein Noth und meinen Jammer an, und hilf mir um deiner Ehre willen Laß mich mit dem Gebeth die Woche Christlich ansehn, wohl mitteln, und glücklich vollenenden. O Herr, erhöre mich in der Noth, der Rahme des Gottes Jacobs schütze mich; Er sende mir Hülffe vom Heiligtum, und stärke mich aus Zion; Er gebe alle meines Speiß-Opfers, und mein Brand-Opfer müsse fett seyn; Er gebe mir heute was mein Herz begehret, und erfülle alle meine Anschläge. Der Herr gewähre mich aller meiner Bitte, seine rechte Hand helfe mir gewaltiglich. Ich freue mich in deiner Kraft, und bin sehr frohlich über deiner Hülffe, gib mir meines Herzens Wunsch, und wegere nicht, was mein Mund begehret, überschütte mich diese Woche mit gutem Segen, erfreue mich mit Freuden deines Angesichts, lege Lob und Schmuck auf mich, denn ich hoffe auf dich. Ich rühme, daß du mir diese Woche alle Tage und Stunden hilffest, und im Rahmen unsers Gottes werffe ich Panier auf. Der Herr unser Gott sey uns freundlich, und fördere das Werk unserer Hände bey uns, ja das Werk unserer Hände wollest du fördern. Deine Güte sey diese Woche über uns und unsern Jammer, Noth und Begier, wie wir auf dich hoffen, Amen.

Herrn D. Joh. Laffenii Morgen- und Abend-Gebethe, nebst denen täglichen Andachten auf jeden Tag in der Woche.

Morgen-Gebeth am Sonntag.

Einsegnung.

In deinem Rahmen sieh ich auf, Gesege meine Lebens-Lauff; Herr Jesu, laß in deiner Gnaden Mich sicher seyn vor allen Schaden.

Lob und Dank, Preis und Ehre sey dir, barmherziger Gott und Vater, du getreuer Hüter Israel, der du nicht schläfst noch schlummerst, daß du diese vergangene Nacht an mir deine Barmherzigkeit erzeiget, meinen Feind vertrieben, und mich frisch, gesund und ohne Ge-

fahr schlafen lassen, daß du mich behütet, wie einen Augapfel im Auge, und mich beschirmet unter dem Schatten deiner Flügel, auch mir vergönnet, daß Liebt dieses Tages wieder fröhlich anzuschauen. O Vater, deine Liebe ist so groß, wer kan sie aussprechen? Ich preise dich um alle deine Wunder, und dancke dir vor alle Gnade, die du mir von Mutter-Leibe an bis auf diese Stunde erwiesen. Ich erkenne gar zu wohl, daß ich meiner Sünde und Undankbarkeit wer-

gen

gen nicht werth bin so grosser Güte. Aber ach grundgütiger Gott, gedencke an deine Barmherzigkeit, die von der Welt her gewesen. Erbarme dich über mich armen, elenden Menschen, vergib mir alle meine Sünde, und zeuch deine Hand nicht von mir ab; ja Vater, gedencke an das theure Blut deines Kindes Jesu, vor mich vergossen, um deswillen sey mir gnädig, und verwirff mich nicht von deinem heiligen Angesicht; nimm mich aber auch heute diesen Tag in deinen väterlichen Schutz und Schirm. Bewahre meine Seele, daß sie nicht aus den Schranken deiner Gebote trete; wehre dem Satan, daß er mich nicht zu Fall bringe. Bändige mein eignes Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe; gib mir himmlische Gedanken, und zeuch mich von der Lust dieser Welt. Ach Vater, laß mich heut auferstehen aus dem Schlamm der Sünden, und durch die Predigt deines heiligen Wortes meine Seele werden, bis sie endlich zu ihrem eigenen Hirten Jesu in den Himmel wird aufgehoben werden. Behüte auch diesen Tag nach deinem väterlichen Willen mein Leib und Leben, beschütze mich durch deine heiligen Engel, und laß kein Böses zu meiner Hütten nahen. Denn in deine väterliche Hände befehle ich alles, was mein ist. Du bist mein Vater,

ich dein Kind, ach laß mich deinen heiligen Händen zum zeitlichen und ewigen Segen stets einzeichnen verbleiben. Du Licht der Menschen, laß leuchten dein Antlitz über mich, daß ich im Licht wandele, und heute deinen Sabbath also heilige, daß ich der schuldigen Ehre, die dir gebühret, und der Werke der Liebe, damit ich meinem Nächsten verpflichtet, nicht vergesse, bis ich endlich, Krafft der frölichen Auferstehung deines Sohnes Jesu, auch zu dir, zu dem ewigen Ruhetag des Himmels aufgehoben werde. Erbarme dich über mich (und mein ganzes Haus) und sey mir gnädig jetzt, in der Stunde meines Todes, und am Tage deines letzten und strengen Gerichtes, um deines heiligen Rathmens willen, Amen.

Andacht.

Allmächtiger GOTT, der du am ersten Tage Himmel und Erden geschaffen, und durch dein Wort Licht gemachet hast, schaffe in mir ein reines Herz, und laß in mir aufgehen Christum Jesum, die Sonne der Gerechtigkeit, durch welche ich zum ewigen Leben erleuchtet, und zur Liebe gegen dich und meinen Nächsten erwärmet werde; mein Gott verleihe mir, daß ich die Wer der Finsterniß fliehe, mich als Kind des Lichts verhalte, finstere sündliche Nacht lübe, sonder

(a) 3

ge, für aller Menschen Augen, nicht allein unsträflich, sondern auch andern zu einem erbaulichen Exempel wandle.

Abend = Gebeth am
Sonntag.

Gussfer.

Der Tag ist hin, die Nacht kommt her,
Ach Gott! mir deinen Schutz be-
scher,

Bleibst du im Finsterniß mein Licht,
Als denn mir, Vater, nichts gebricht.

Herr Gott Vater im Him-
mel, und Herr meines Le-
bens, dein Thun ist ja eitel Güte
und Treue; du hast mich die-
sen Tag lebendig erhalten, und
alles Gutes erzeiget, auch nach
deiner grossen und hochberühm-
ten Barmherzigkeit, für allem
Ubel behüter, Leben und Wohl-
that an mir gethan, und dein
Aufsehen hat meinen Obem be-
wachtet, darum preiset dich meine
Seele, und mein Mund ist voll
deines Ruhms. Billig aber muß
ich mich schämen, daß ich mich
auch heute an dir versündigt,
und nicht rechtschaffen in deinem
Wege gewandelt habe. Aber ach
Herr! wer kan merken, wie oft
er fehlet; vergib mir doch auch
die verborgenen Fehler, hilff mir
doch um deines Nahmes willen,
du Trost Israels, vertilge meine
Missethat wie eine Wolcke, und
eine Sünde, wie den Nebel.
Innige mein Gewissen von den
Wercken durch das Blut
Christi, und thue deine
Gnade, und ver-

laß mich nicht; schaue, liebster
Vater, jetzt bricht die Nacht her-
ein, und es ist ganz finster um
mich, ach du mein Licht, verlaß
mich nicht, meine Sonne, gehe
ja nicht unter in meinem Herzen.
Lege die Wache deiner heiligen
Engel um mich, daß sie mich,
(mein Haus, mein Hof, mein
Haar und Guth, mein Weib und
Kind, und all das Meinige) vor
allem Schaden und Gefahr gna-
diglich bewahren. Geseigne mei-
nen Schlaf, und treibe ferne von
mir das Schrecken des Satans,
daß dieser mein Feind keine
Macht an mir finde: laß mich in
dir Ruhe haben, o grundgütiger
Vater, dein heiliges Wort, daß
ich heute gelehret bin, sey mein
Leitstern, und mein Licht. Dir be-
fehle ich mich, meine Hoffnung
stehet zu dir: In dir schlaf ich ein
unter dem Schatten deiner all-
mächtigen Flügel werde ich wohl
bewahret seyn; nimm dich mei-
ner Seele ferner an, und laß mich
nach deinem Willen morgendes
Tages zu deinem Lob und Ehre
fröhlich wieder erwachen, um der
Vorbitt deines geliebtesten Soh-
nes Jesu willen, Amen.

Morgen = Gebeth am
Montag.

Einsegnung.

Ich befehl in deine Hand
Meinen Anfang und mein End,
Herr Gott Vater, steh mir bey,
Und mir deine Hülff verleih.

Barmherziger, milbreichster
GOTT, und Vater, in
dieser

dieser Morgenstunde erscheine ich vor dem Thron deiner Göttlichen Güte mit herzlichem Dank, daß du nach hinterlegter finsterner Nacht mich abermahl gesund und frisch aufstehen lassen. O Vater, deine Hand hat mich geschützt, daß Satan nach seinem Willen mich nicht hat betrüben, noch beschädigen dürfen. Damit nun ferner mein Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sey täglich, so vergib mir alle meine Sünde, und thue mir wohl. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Ubertretung, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen; und regiere mich heute, die künftige Woche, und die ganze Zeit meines Lebens, daß ich in allen meinen Fühnen deinem Wort folge; behüte mich, liebster Vater, für der Versuchung des Satans, und meines eigenen Fleisches und Blutes, daß ich nichts Übels thue, und wider dich sündige. Laß deine heilige Engel mich behüten auf allen meinen Wegen, daß ich vor allem Schaden väterlich behütet werde. Denn dir, o Gott, übergebe ich meinen Leib und Seel (mein Haus und Hof, mein Weib und Kind, und alle die Meinen) behüte, bewahre, schütze und erhalte mich, daß kein Übel zu mir sich nahe. Sey du mein Schild und Schirm, segne meinen Eingang und Ausgang, und verlaß nicht, die deinen Namen kennen. Tröste alle Betrübte und Kranke; hilf allen Nothleidenden und Verlassenen; und wenn auch über mich eine trübe Unglücks-Wolcke nach deinem Willen kommen sollte, so gib mir Gedult und Rath; segne auch, liebster Vater, heute und die ganze Woche über meine Arbeit, Nahrung, und die Werke meines Berufs, daß meine Mühe und Arbeit nicht verlohren sey; laß mich stets an dich gedenden, dich in meinem Herzen behalten, und deine Furcht für Augen haben. Christlich zu leben und selig zu sterben; das verleihe mir um JESU Christi deines liebsten Sohnes willen, Amen.

Andacht.

Liebster Gott und Vater, erhöhe! Test du die große Himmels-Beste, die große Wolcken-Last in der Luft, so kauft und wirfst du auch deinen Kirchen-Himmel hier auf Erden erhalten, wenn wir gleich solches nicht verstehen, und der bedrängten Christenheit durch deinen heiligen Beystand helffen, dein ist die Ehre, du wirst's wohl machen. Wie auch das Firmament, so du heut geschaffen, in vier und zwanzig Stunden so viel hundert, ja tausend Meilweges herum laufft, und gar eine richtige Ordnung hält, aus der es nicht schreitet; so laß mich auch den Weg deiner

(a) 4

strengen

strengen Gebote schnell und williglich lauffen, und die Ordnung deiner heiligen Befehle nimmermehr übertreten, damit weder dieser heutige Tag, und Nacht, oder eine andre mir ein Tag oder Nacht des Zorns seyn möge.

Abend-Gebeth am Montag.

Gottlieb.

Das Licht des Tages ist vorbey, Mein Licht, HErr Jesu, bey mir seyn. Und deine Engel zu mir sende. Zur sichern Wacht bis an mein Ende.

Auch dieser Tag ist hin, allergütigster, liebevollster Gott und Vater, und ich bin in demselben durch deine stets-wachende gnädigste Vorsehung, vor allem Schaden väterlich bewahrt, deiner Barmherzigkeit dancke ich davor von ganzem Herzen, und stehe dich demüthigst an in dem Rahmen deines geliebtesten Sohnes Jesu Christi, vergib mir, o Vater, deinem Kinde, womit ich diesen Tag in Gedanken, Worten und Werken dich beleidiget habe. Ach Gott voller Gnade und Güte, gedencke an das theure blutige Lösegeld meines Erlösers Jesu, um des willen seyn mir gnädig, und rechne meine schwere Sünden meiner Seelen nicht zu; erbarme dich meiner, o liebevollster Gott, ich liege hier vor deinem heiligen Angesicht mit bußfertigem Herzen; ach Gott, seyn mir armen Sünder gnädig. Wende die Augen deiner väterlichen Barm-

herzigkeit zu mir, und laß deinen heiligen Segen, Schutz und Schirm auch diese insstehende Nacht über mich kommen. Bewahre meinen Leib und Seele, alle das Meinige, und die Weisen vor aller Gefahr und Noth: Laß kein Schrecken und Betrübnis über uns kommen. Sey du unser Wächter, unser Heil und Hort, auf dich allein verlaß ich mich; o Gott, und unter dem Schatten deiner Gnaden-Flügel traue ich; wehre dem Satan und der bösen Welt, daß sie mir weder an Leib noch Seele Schaden zufügen können, laß meine Glieder sanft ruhen und schlaffen, das Herz aber stets zu dir wachen, daß ich auch im Träumen dein gedencke. Ach gnädiger Gott, tröste auch in dieser Nacht alle betümmerte und verlassene Menschen, laß deine Güte zu staten kommen allen Angefochtenen und Betrübten; sey gnädig der ganzen Christenheit, deinem auserwählten Häufflein; und gib, daß wir allesamt den Weg deiner Gebote williglich lauffen; HErr Gott, allmächtiger Vater, in deinem Rahmen schlaf ich ein, laß die heilige Engel meine Wächter um mich seyn, und zu rechter Zeit zu deinem Lob und Ehre mich wieder erwachen. Dir sey Lob und Ehre in Ewigkeit, Amen.

Morgen-Gebeth am Dienstag.

Einssegnung.

Jesu,

Jesus, meines Lebens Leben,
Dir sen heut und stets ergeben
Leib und Seel, auch all das Mein,
Daß es dir befohlen seyn.

Allerfreundlichster, liebeich-
ster Herr JESU, gelieb-
tester Heyland, deinem heiligen
Nahmen und deiner theuren Lie-
be habe ich zu danken, daß die
finsternen Schatten dieser Nacht
mich nicht in Finsterniß behalten
können; ja du Sonne der Ge-
rechtigkeit, du hast mich an Leib
und Seel gnädiglich behütet,
und nach deiner Allmacht auch
diesen Tag erleben lassen; du
sorgest ja, mildreichster Hey-
land, täglich vor mich, und über-
schüttest mich mit deiner Gnade
viel tausend mahl mehr, als ichs
verdienet; denn ich erkenne, daß
ich nicht rechtschaffen an dir bis-
her gehangen, und mein Gemüth
mehr aufs Zeitliche, als dich ge-
richtet. Ich bekenne, daß mein
ganzes Leben, und alle meine
Wercke, nichts ist, denn lauter
Sünde und Ungerechtigkeit, da-
mit ich den Zorn deines himmli-
schen Vaters, und den ewigen
Tod gar wohl verdienet; aber
ich bitte dich, o süßester Herr
Jesus, der du aller Menschen
Sünde getragen und gebüßet,
auch allen armen Sündern dei-
ne Gnade verspricht: Ach sey
auch mir armen Sünder gnädig
und barmherzig; vertritt mich
mit unaussprechlichen Seufzen
vor deinem himmlischen Vater,
und laß mich Gnade vor ihm und

vor dir finden. Ach Herr Jesus,
laß dein heilig Blut an mir ar-
men Sünder nicht verlohren
seyn. Regiere mich auch heute
diesen Tag durch deinen werthen
heiligen Geist, daß ich das Böse
meide, und in deinem Dienst ge-
treulich seyn möge. Laß alle mei-
ne Glieder zu deiner Ehre wir-
cken, alle meine Gedanken, Wor-
te und Wercke auf dich gerichtet,
und in dir gethan seyn; bewah-
re mich, du allmächtiger Schlän-
gen-Treter, vor der höllischen
Schlange Biß und Verführung;
Beschütze mich vor der Welt Ver-
trug und List, und laß mich unter
deinem gnädigsten Schutz seyn,
und unbeschädigt verbleiben.
HERR JESU, dir befehl ich
heut und allezeit meinen Leib
und Seel, (mein Weib, Kind,
Hauß, Hof, und alle das Meine,)
ach laß deinen Segen stets über
mich bleiben; Gesege die Wer-
cke meines Berufs, und gib mir
mein bescheiden Theil, Sorge du
vor mich, o Jesus, und verbleibe
stets mein Heil, so werd ich hier
und dort genug haben, Amen.

Andacht.

Allmächtiger Herr und Gott,
der du an diesem Tage das
Wasser an seine Dörter gesamlet,
und die Erde trocken und frucht-
bar gemacht hast; Ach wehre
dem Wasser der Trübsal, und der
Fluth der Verfolgung, welche
über deine Christenheit zusamen
schläget, damit dein geistlicher
(a) 5 Garten,

Garten, welchen du selbst erbauer, nicht überschwemmer und verwüßtet werde, sondern zu deinen Ehren viel Früchte bringe. Liebster Vater, erhalte auch mich in demselben, als ein fruchtbares Bäumlein, und segne mich, daß ich viel Früchte des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung, der Gedult, und anderer Christlichen Tugenden ohne Aufhören trage, unter der Hitze des Creuzes nicht safft- oder krafftlos werde, sondern feste und unbeweglich, wie ein starcker Palmenbaum, stehe; Und wenn ich lange genug in diesem Welt-Garten gestanden, so verseye mich in das himmlische Paradies, daß ich darinnen grüne, und blühe immer und ewiglich, Amen.

Abend-Gebeth am
Dienstag.
Geyßler.

Jesus, Licht der frommen Seele,
Laß in deiner Wunden-Hölle
Diese Nacht mein Ruhen seyn,
Ach! so schlaf ich sicher ein.

Wie kan ich deinen Nahmen gnugsam erheben, und deine Liebe sattfam preisen, o allerliebster Herr Jesus Christus? Deinen Gnaden-Flügeln habe ichs zu danken, daß ich mit allem, was ich um und an bin, diesen Tag gnädiglich behütet, und vor allem Leid bewahret worden, auch daß mein Werck wohl gelungen! Ach Jesus, gedencke auch meiner ferner im besten, und laß mir bey einbrechender

dieser finstern Nacht deine Barmherzigkeit nicht untergehen; sey du, o mildester Heyland, bis ans Ende meines Lebens mein Licht und mein Hort; Gedencke nicht meiner Ubertretung, damit ich diesen Tag wider dich mißhandelt habe; Vergib mir alle meine wissentliche und unwissentliche Sünde, wirff sie in die Tiefe des Meeres, und gib mir hinführo deine Gnade und heiligen Beystand, daß ich um deiner Liebe willen aller Lust zu sündigen mich entschlage, mein Herz dir allein einräume, und in deiner Erkenntniß und Furcht stets beharre. O liebevollster Herr Jesus, komme doch diese Nacht in die Mitte meines Herzens, und sprich: Friede sey mit dir; Durch deine Krafft wehre dem Herrn der Finsterniß, daß er mir nicht schade! Treibe von mir ab alle Betrübniß Leibes und der Seele; Sey diese Nacht mein Schutz und Schirm, daß mir nichts Böses bezeuge. Herr, ich bin dein, und du bist mein. Du, mein Haupt, verlaß nicht dein Glied an deinem Leibe: Zu deinem heiligen Wunden habe ich alle meine Zuversicht, ach laß mich darinn ruhen; Gesege meinen Schlaf, und laß die Süßigkeit deines heiligen Nahmens Jesus, meine Seele erfreuen. Erhalte mir nach deinem Willen mein Leben; Lege die feurige und heilige Wache deiner Engel um mich, und

und alle das Meine, daß ich unbeschädiget am morgenden Tage wieder aufwache, und dich, HErr, mit freudigem Munde preisen möge. Erböre mich, o Jesu, mein Licht, um dein selbst willt, Amen.

Morgen-Gebeth an der Mittwoche.

Einsegnung.

Jesu, meiner Seelen Heil,
Komm, mein Schatz, und nicht
verweil,
Nimm mich auf zu deinen Gnaden,
Daß ich sicher sey für Schaden.

D HErr Gott Vater, und
HErr meines Lebens, ich
danke dir von Grund meiner
Seelen, daß du auch in dieser
vergangenen Nacht die Hand dei-
ner väterlichen Barmherzigkeit
über mich gehalten, durch den
Schutz deiner heiligen Engel
mich behütet, und zu deinem Lob
wieder aufstehen lassen. Ich bi-
te dich durch Christum deinen
Sohn, meinen Heyland, ach
grundgütiger Vater, laß mich
diesen Tag dir zu gleicher Gnade,
Liebe und Vorsorge befohlen seyn!
Regiere mein Herz, Sinn und
Gedanken, Wort und Werke
durch deinen werthen Heiligen
Geist, daß ich nichts Uebels thue,
und dich beleidige; Leite mich auf
rechter Bahn; Gib mir die Er-
känntniß deiner Liebe je mehr
und mehr zu prüfen, und laß
mein Herz deinen Tempel und
Wohnung seyn; Ach HErr, all-
mächtiger Gott, du bist mein
Vater, ich dein Kind, verlaß mich

nicht, denn auf dich bin ich ge-
worfen aus Mutter-Leibe, mein
Glück und Unglück stehet alles
bey dir; soll ich nach deinem
Willen, diesen Tag Glück haben,
so verleihe mir deinen Beystand,
daß ich dessen wohl gebrauche;
Soll aber auch ein Unglück über
mich kommen, so gib mir Ge-
dult, es zu erragen; In dei-
nem Nahmen, o Vater, fange
ich alles an, gib, daß ich mein
Werck in dessen Kraft wohl
vollbringe, vor deinen väterli-
chen Beystand dir stets herglich
dancke, mit dem, was deine Güte
mir verleihe, kindlich mich be-
gnügen lasse, und nicht nach meh-
rem oder verbotenen trachte;
Zieh mich ab von der Welt und
ihrer Lust; Ich begehre ihrer
nicht; Sey du mir nur nicht
schrecklich, mein Gott, in der
Noth, denn wenn ich nur dich ha-
be, so frag ich nichts nach Himmel
und Erden; Du bist mir wer-
ther, denn alle Schätze der Welt,
ach gib, daß ich dich, du süße Lie-
be, nimmermehr verlasse; Bleib
bey mir diesen Tag und allezeit;
Alle das Meinige befehl ich dir,
auch alle meine Freunde und
Feinde, jene erfreue, diese befeh-
re; Nimm dich auch nach deiner
grossen Liebe aller Armen und
Nothleidenden, aller Bekümmer-
ten und Trostlosen an, und sey
das ewige Heil deiner Kirche, und
laß auch mich in derselben ein
wahrtes und lebendiges Glied
seyn,

seyn, daß, wenn ich aus diesem Leben scheiden soll, ich zu dir aufgehen werde in den Himmel. Ach Vater, erhöre mich, und gewähre mich meines Gebeths im Namen deines Sohnes Jesu, Amen.

Andacht.

Almächtiger Gott, der du die liebe Sonne und den Mond und die Sterne als belebte Lichter, an den Himmel, an diesem vierdten Welt Tage gesetzt hast, durch welche Jahre und Zeit gemacht werden, gib auch deinem Kirch-Himmel allezeit hellerscheinende Sterne, treue Lehrer und Prediger, auf daß durch derselben Lehre und Predigten alle Christen zur Seligkeit gebracht werden; Laß uns auch das Licht deines Evangeliums immerdar scheinen, bis wir als hellglänzende Sterne, voll deines Gnaden-Glances, in jener Welt dich preisen, Amen.

Abend-Gebeth an der Mittwoche.

Geyffter.

Liebster Jesu, wirst du wachen, Darff ich mir nicht Sorge machen, Ach so bleib, mein Trost, bey mir, Diese Nacht, und für und für.

Allerliebsteichster Gott, gnädiger himmlischer Vater, der du den Tag zur Arbeit, und die Nacht zur Ruhe erschaffen, ich will auch Jesu mich zur Ruhe begeben. Aber meine Angst mehret sich um ein großes, denn mein Herz und Gewissen zeigt mir, wie mannigfaltig ich dich, o du

getreues Vater-Herz, diesen Tag mit Sünden erzürnet, und daher in dieser Finsterniß mehr deinen gerechten Zorn, als deinen Schutz und Gnade verdienet. Ich komme aber dennoch wieder als ein verlohner Sohn, und bitte um Gnade und Vergebung; Ach Vater, verstöß nicht dein Kind im Zorn. Gedenke an dein Schwur, daß du nicht begehrest den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; Es ist mir alles leid, was ich mißhandelt; Bekehre du mich, Herr, so werde ich bekehret; Nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir, sondern leite mich durch denselben, dir stets zu dienen; Ach Vater, nimm auch diese Nacht dein Küchlein unter deine Flügel; Bewahre mein Leib und Seel, als das Meine, und alle Christen vor des Teufels und der Welt Bosheit, für meinem verführischen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe und zu Fall bringe: Sey du in dieser finstern Nacht das Licht meiner Seele; Und wenn ja Unglück, Gefahr oder Noth über mich kommen solte, so halte mich, Herr, unter dem Schirm deiner Hände, daß mich bösen schändlichen Träumen, daß ich auch im Schlaf nicht an die sündige; Erbarme dich in dieser Nacht aller Menschen, so zu dir rufen. Sey der Kranken Trost, der

der Armen Schutz, der Waisen und Wittwen Zuflucht, aller Menschen Vater und Versorger. In deinem Rahmen schlafe ich geruhig ein; Herr, bleibe bey mir, sey mein Wächter und Schutz. Ich befehle mich dir, und bitte, laß mich am morgenden Tage fröhlich aufwachen; Hast du aber beschloffen, daß ich in dieser Nacht von Hinnen scheiden soll: Ach Herr, so gib, daß ich nur bereit seyn möge und mache es mit mir wie du wilt, dein Wille geschehe. Sey mir gnädig, und laß deine Güte über mich kommen, denn ich hoffe auf dich, Amen.

Morgen-Gebeth am
Donnerstag.

Einführung.

Unter deinem Schutz, o Gott, bin ich frey von aller Noth. Sey du mit mir früh und spät, Bis mein Thun ein Ende hat.

Dallmächtiger, starker und gewaltiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du mich von Mutter-Leibe bis an diese Stunde lebendig erhalten; Ich komme für dein Majestätisch Ansehen an diesem Morgen, und preise dich um alle deine Barmherzigkeit, die du auch in dieser Nacht an mir väterlich erwiesen; Deiner Allmacht habe ichs zu danken, o Vater, daß ich gesund wieder aufgestanden; Ach Herr, du erzeigest mir ja tausendfältig viel Gutes; Ich aber muß mühevoller Reu und Leid bekennen, daß ich nicht für dir wandele und

from bin, wie sichs gebühret; aber ach Gott, gedenke an die Barmherzigkeit deines Sohnes, meines gereinigten Heylandes; vergib ihnen Vater, (sprach er) sie wissen nicht, was sie thun: Ach ich sündige oft unwissend, und werde übereilet von meinem eigenen Fleisch und Blut; Es ist mir leid, o Gott, ja es ist mir leid, daß ich dich so oft versuche. Ach Vater vergib mirs doch um deines Rahmens willen; Erzeige Barmherzigkeit deinem Knechte, und verstoß nicht im Zorn dein Kind; Du bist ja mein Vater, von Ewigkeit her ist das dein Rahme; Laß mich wieder Gnade bey dir finden, und erbarme dich über mich auch heute diesen Tag; Dein heiliger Geist regiere mich zu allem Guten; deine heiligen Engel beschützen mich vor allem Bösen; Denn siehe, o Herr, mein Leib und Seele, und alles, was deine Gnaden-Hand mir gegeben hat, befehle ich dir zu deinen treuen Vater- Händen; Sey du mein und aller Menschen, die dich erkennen und fürchten, Licht und Heil; Sey mit mir in allen meinen Thun, daß ich in deinem Rahmen, und auf deinem Befehl in dem Amt und Stande, darein du mich gesetzt hast, mache; Laß es alles wohl gerathen, daß ich mein Stücklein Brodts, vor mich (und die Weisungen,) nach deiner Zusage, von deiner Hand mit Dankempfang

empfangen. Regiere meine Zungen, und behüte mich vor schändlichen Reden, Fluchen, Schwören, und Narrentheibung, daß nicht dein Fluch über mich komme; Bewahre mein Herz für bösen Gedanken, meine Glieder vor verbotenen Wercken; Laß mich aber den ganzen Tag in deiner Furcht zubringen, dir zur Ehre und mir zur Seligkeit. Um Jesu Christi, deines geliebtesten Sohnes meines Heylandes willen, Amen.

Andacht.

Allmächtiger GOTT, lieber himmlischer Vater, der du in der Schöpfung an diesem Tage deinen Segen über die Fische im Wasser, und die Vögel in der Luft gesprochen hast, und immerdar das Wasser mit Fischen, und die Luft mit Vögeln erfülltest, gib uns armen Menschen Gnade, daß wir aus solcher deiner reichen Verschönerung einen kräftigen Trost schöpfen, du werdest uns, deine arme Kinder, die dein geliebter Sohn mit seinem eigenen Blut erlöst hat, nicht verlassen, sondern vielmehr für uns sorgen, und segnen, und von allem Ubel erlösen; Hilff auch, daß wir, als gute Fische durch das Reg deines heiligen Wortes in dem Fischzug des heiligen Predigers gefangen und gesammelt werden. Ach mein Gott, kommene Opfer deines geliebtesten Sohnes Jesu Christi, und wollest deine Gläubigen beschir-

men, wie die Vögel thun mit ihren Flügeln; So breite dann deine allmächtige Gnade = Flügel über uns aus, und schweben über uns, damit die höllischen Raubvögel uns keinen Schaden zufügen mögen; weil auch die Vögel, die du an diesem Tage erschaffen, dich mit fröhlicher Zunge anfangen zu loben, und des Tages nicht ablassen, dir ein Dankesliedlein zu singen, ach so thue, Herr, unsere Lippen auf, auf daß wir uns solche unvernünftige Thiere nicht übertreffen lassen, sondern dich viel eifriger loben, und mit den Engeln allhier anfangen, und dorten bey dir fort und fort singen: Heilig, Heilig, Heilig, ist der Herr Zebaoth alle Lande sind seiner Ehren voll.

Abend = Gebeth am
Donnerstag.

Geuffter.

Jesu, dessen starcke Macht dich den ganzen Tag bewacht. Sey auch diese Nacht mein Licht, Trauter Hort! verlaß mich nicht. **H**err GOTT Vater, voller Gnad und Güte, der du Barmherzigkeit erweisest bis zu deinem Nahmen gangsam Ehre und Ruhm geben, daß du mich so herglichen geliebet, und diesen Tag ohn allen Schaden und Gefahr hinbringen lassen; Ach Vater, nimm an meiner statt an das vollste Opfer deines geliebtesten Sohnes Jesu Christi, und sey mir um seiner willen auch fern

ner gnädig und barmherzig;
Denn ohne dich, mein Gott, bin
ich in der Finsterniß dieser Nacht
verlohren. Du aber bist mein
Licht und starker Hort, nimm mich
in deine Gnaden-Arme, o Gott,
der du verheissen, meiner nim-
mermehr zu vergessen; Mein
Hertz ist betrübet meiner Sünde
wegen, damit ich dich hart belei-
diger; Ach Gott vergib es mir,
und schaffe in mir einen freudi-
gen Geist, daß ich in wahren Ver-
trauen zu dir stets ruffen möge:
Abba lieber Vater; Geseigne
diese Nacht meinen Schlaf, daß
es nicht ein Sünden-Schlaf sey;
Laß meine Seele stets ihre Ruhe
in dir haben; Und wenn meine
Augen und Glieder ruhen, so
halte du, o milbrgiger Gott,
deine Augen stets wachend über
mir, daß mich kein Unfall berüh-
re, und kein Böses zu meiner Hüt-
ten nahe; Ich untergebe deiner
väterlichen Vorsorge auch diese
Nacht mein Leib und Seel, und
alle das Meine, Herr, sorge für
mich; wenn ich schlafe, Herr, so
wache für mich, daß ich vor allem
Leid behütet in deiner Gnade
wieder erwachen, und dich prei-
sen möge. Tröste auch in dieser
Nacht alle Bekümmerte und Be-
trübte, und laß allen, die dich im
Nahmen deines Sohnes Jesu
in wahren Glauben anrufen,
Hülffe wiederfahren. Und weil
der Schlaf ein Vorbote des Todes,
so verleihe mir deine Gnade und

Beystand, o gütigster Vater, daß
ich also leben möge, daß ich am
Ende meiner Tage zur ewigen
Ruhe des Himmels aufgenom-
men werde. Erhöre mich, und
erbarme dich mein, o Gott, um
der kräftigen Vorsprache deines
Sohnes Jesu willen, Amen.

Morgen-Gebeth am

Freitag.

Einsegnung.

Als mein Trachten und mein Tichten,
Was ich thun werd und verrichten,
Richte Herr, zu deiner Ehr,
Sonst begehre ich nichts mehr.

Dallerfreundlichster herzog-
liebtester Herr Jesu, wie
sanft und wohl habe ich diese
Nacht geruhet und geschlafen,
wie vergnügt bin ich nun wieder
aufgestanden: Auch trauester
Heyland, deine Liebe ist das Pa-
nier über mich gewesen in der
vergangenen Nacht. Ich dancke
dir vor alle deine Güte, die du an
mir armen elenden Menschen so
gnädig bewiesen; und bitte dich
stehentlich, ach Herr Jesu, zeige
auch heute diesen Tag mir deine
Gestalt, denn sie ist lieblich; Er-
freue die Seele deines Knechtes
mit deiner heiligen Gegenwart;
Stärke mich mit dem Beystande
deines werthen Heiligen Gei-
stes; Vergib mir alle meine
Sünde und Missethat, damit ich
bishero wider dich und die hei-
lige Liebe mißhandelt; und re-
giere heut und allezeit mein gan-
zes Leben, und meine Werke
darin, daß ich nichts Böses thue,
noch

noch Gutes unterlasse; HErr, Jesu, stärke meinen Glauben, mehre meine Liebe zu dir, und gib mir ein festes Vertrauen zu deinem heiligen Verlöbten Blut; Zerschneide mich nach dir, so werde ich den Weg deiner Gebote nimmermehr vergessen. HErr Jesu, der du am heutigen Tage deinen heiligen Leib hast lassen ins Grab legen; Ach gib mir deine Gnade, daß ich meine Sünde tieff vergrabe, und sie nimmermehr über mich herrschen lasse; Ja, HErr Jesu, wieß du selbst sie hinter dich zurücke. Decke zu, o freundlichster Heyland, meine Bosheit, und zeuch mir an deine heilige Gerechtigkeit. Laß mich heut in deinem Licht wandeln, und unter dem Schutze deiner heiligen Engel sicher seyn; Geseigne mich an Leib und Seel, bewahre mich, als einen Augapfel; Nimm dich meiner an, als deines theuer-erlöseten Kindes. Und wenn der Satan und andere meine sichtbare und unsichtbare Feinde an mich wollen, so laß das Zeichen deines heiligen Blutes ihnen ein Schrecken und mir einen starken Schutz seyn. Sey du, o Jesu, mit mir in allen meinen Verrichtungen, laß sie wohl gerathen, wenn sie in dir gethan sind. Erbarme dich auch aller, die dir anhangen, und gib einem jeden sein täglich Brod, und verlaß nicht dein Kirch-Häufflein, dessen Erzhirte du bist. Gib uns ferner die

Süßigkeit deiner heiligen Liebe zu genießen; Und wenn endlich am Ende unsers Lebens wir den Weg des Todes gehen sollen, ach HErr Jesu, so laß deinen Tod unser Leben seyn, dein heiliges Grab unsere Ruhe, daß wir durch den Tod zum Leben eingehen. Erhöre uns, o Jesu, um deines Namens und Liebe willen, Amen.

Anacht.

Danck sey dir, lieber himmlischer Vater, daß du uns Menschen, als vernünftige Creaturen, geschaffen hast in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und zu Herren des ganzen Erbreichs gemachet; Danck sey dir, Jesu Christe, du Sohn Gottes, daß du uns durch der ersten Eltern Fall verlohre und verdammte Menschen erlöset, und wieder zu Gottes Reich gebracht hast. Danck sey dir, HErr Gott, heiliger Geist, daß du uns blinde Menschen zum ewigen Leben erleuchtest, von Sünden durchs Wort und Sacrament reinigtest, und wiederum zu heiligen Gottes Tempeln erneuest. Dir sey Lob und Preis, du heilige Dreueinigkeit, von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Abend-Gebeth am Freytag.

Geuffter.

Geh um mich in dieser Nacht, Jesu, mit der Engel Macht. Laß mich in dir schlafen ein. Ach! wie selig werd ich seyn.

Gott

G
Na
kom
nach
Gr
alle
J
Iose
Ba
sen,
wah
wie
dein
sie s
Ach
dien
dein
ach
thig
ne
Tot
be,
Gü
dach
mei
De
H
um
Blu
wie
lem
ich
H
bek
de,
dein
Laß
arn
An

Gott Lob! der Tag hat sich
 Abermahl geneiget, und die
 Nacht ist herbey kommen, ich
 komme auch immer einen Tag
 nach dem andern näher zum
 Grabe und zum Tode; Ach,
 allersüßester, liebeichster Herr
 Jesu, deine Gnade und grund-
 lose Güte hat auch diesen Tag
 Barmherzigkeit an mir erwie-
 sen, und mich unbeschädiget be-
 wahret; Trautester Emanuel,
 wie sorgest du so väterlich vor
 deine Kinder, wie beschüttest du
 sie so kräftiglich in allem Unheil.
 Ach daß ich dir so vollkommen
 dienen könnte, als vollkommen du
 deine Liebe mir mittheilest; Aber,
 ach leider! ich muß mit wehmü-
 thigem Herzen klagen, daß mei-
 ne Seele betrübt ist bis in den
 Tod, daß ich dich du heilige Lie-
 be, so sehr diesen Tag mit meinen
 Sünden betrübet, und nicht ge-
 dacht an die Todes-Angst, die du
 meiner Übertretung wegen im
 Delgarten ausgestanden; Ach
 Herr Jesu! vergib es mir doch
 um deiner heiligen Wunden und
 Blutes willen; Ach zeige mir,
 wie deinen Jüngern zu Jerusa-
 lem, deine heilige Seite, darinnen
 ich ruhen und sicher seyn möge;
 Herr Jesu, vergib mir meine
 bekannte und unbekannte Sün-
 de, und entfühde mich durch
 dein heiliges Blut und Leiden;
 Laß auch diese Nacht mich dein
 armes Kind deiner Gnade und
 Aufsicht befohlen seyn; Laß dei-

nen heiligen Frieden über mich
 kommen an Leib und Seele, und
 mich in den Fels-Löchern deiner
 heiligen Seite wohl verwahret
 bleiben, daß ich das morgende
 Tages-Licht fröhlich wieder an-
 schaue; Sey gnädig allen, die
 dich in wahren Vertrauen an-
 ruffen, und erbarme dich der
 ganzen Christenheit; Fördere
 die Gerechten, und bekehre die
 Gottlosen, daß dein heiliges
 Blut ja an niemanden verlohren
 sey. O Herr Jesu, laß in dieser
 Nacht das Licht deines göttlichen
 Trostes und deiner Gnade bey
 mir stets hell scheinen, daß meine
 Seele zu dir allezeit wache, und
 ich allhier im Glauben meine
 Freude an dir habe, bis ich an je-
 nem Tage von Angesicht zu An-
 gesicht dich schauen werde. Das
 bitte ich dich, o mein Heyland,
 um deiner hochtheuren Liebe und
 Verheißung willen, Amen.

Morgen: Gebeth am
 Sonnabend.

Einführung.

Al mein Hoffen steht zu dir,
 Jesu, meiner Seelen Zier,
 Laß in deiner Liebe Schein,
 Diesen Tag mir glücklich seyn.

D allmächtiger, barmherzi-
 ger GOTT, Vater voller
 Guad und Liebe; Ich armer
 und elender sündiger Mensch erk-
 kenne in dieser Morgenstunde
 deine väterliche Gnade und
 Huld, dadurch du mir von mei-
 ner sündlichen Geburth an bis
 auf diese Stunde alles Gutes an
 Leib

Leib und Seele reichlich bewiesen hast. Ich preise dich, o gnädigster Vater, für alle solche unzählliche Wohlthat; Absonderlich aber, daß du mich in deinem Sohn Jesu, ehe noch der Welt Grund geleget worden, so herzlich geliebet, auch ihn um meiner willen am Stamm des Kreuzes hast sterben lassen, damit ich dem ewigen Tod entflöhe: Ach Vater, ich danke dir, daß du mich in der wahren Christlichen Kirche hast lassen geboren werden, und mich derselben Mit-Glied gemacher, auch mich mit deinem heiligen Worte lehrtest, tröstest und unterrichtest; Ach allergütigster GOTT, ich bitte dich herzlich, gib, daß ich solcher deiner großen Gnade nimmermehr vergesse, sondern mit stetem Dank davor dich ehre; Ich bitte dich auch demüthigst, verleihe mir deine Gnade, und Beystand deines werthen Heiligen Geistes, daß ich mich aller solcher himmlischen Güter durch mein sündliches Leben ja nicht verlustig mache. Laß mich stets für dir, o GOTT, wandeln und fromm seyn; Vergib mir, ach ich bitte dich mit Thränen! alle meine Sünde und Mißhandlung wider dich, so ich die ganze Zeit meines Lebens, die abgewichene Woche und allezeit wider dich mit Gedanken, Worten und Werken begangen. Gedachte nicht der Sünden mei-

ner Jugend, und meiner Übertretung; gebenede aber meiner nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen; Wer wirff nicht im Zorn dein Kind, so sich auf das theure Verdienst deines einzigen Sohnes JESU verläßt; Und weil der Satanas stets suchet, mich von dir abzuführen, ach allmächtiger GOTT, so stehe du mir bey, daß dessen Tücke und List an mir vergeblich seyn müssen. Leite du mich in deiner Liebe, und stehe fest bey mir: Ach lieber himmlischer Vater, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. So müsse denn auch heute diesen Tag gesegnet seyn alles mein Thun. In deinem Rahmen fange ichs an, sey mit mir, und laß es wohl gerathen zu deiner Ehre und meiner Seligkeit; Auf dich, Herr, verlasse ich mich; Laß in meinem Amt und Beruff mich treulich wandeln, und über alles dich fürchten; Mehre in mir deine Erkenntniß, und erhalte mich bey dem einigen, daß ich dich fürchte. Geseigne auch nach deiner Zusage meinen schlechten Vorrath, daß ich vor mich und die Weinigen meine tägliche Nothdurft haben möge, und laß meinen Saamen nicht nach Brod gehen. Soll ich auch nach deinem Willen diesen Tag oder sonst mit Kreuz und Drangsal, Verfolgung und anderer Noth beleget werden, so reiche nur in den

Wellen

Welt
daß i
mich
mich
auf
nach
aller
und
drän
zu di
ein
anbe
lich
dend
ihner
Land
bin,
nicht
Gab
Dan
maß
lich
Herr
dir v
mein
auf
mei
und
und
ich i
de;
und
rette
Wac
le d
Gef
de b
bleib
die
lich

Wollen mir Elenden deine Hand, und Gottlichen Beystandes mich
 daß ich nicht unterschicke, stärke stets zu erheuen und zu getrostet
 mich, daß ich nicht falle, lehre habe. Erhöre mich, o GOTT
 mich, daß ich Gedult habe, und Vater, um Jesu CHRISTI
 auf dich hoffe: Erbarme dich deines geliebtesten Sohnes wil-
 nach deiner unendlichen Güte len, Amen.
 aller Menschen, die dich suchen
 und lieben. Schütze deine be-
 drängte Kirche, und erhalte dir
 zu dieser letzten und bösen Zeit
 ein Häufflein Gläubiger, die dich
 anbeten und ehren; Laß erhör-
 lich bey dir seyn alle Nothlei-
 dende und Verlassene; Schaffe
 ihnen Rath und Trost. Gib dem
 Lande, darinn ich ein Fremdling
 bin, Friede, welchen die Welt
 nicht geben kan, und laß uns die
 Gaben deiner Güte darinnen mit
 Dankfagung empfangen, und
 mäßig gebrauchen. Absonder-
 lich gib mir, deinem Knecht, ein
 Herk, das dich ehret, liebet, und
 dir vertrauet; Verlaß mich nicht,
 mein GOTT, denn ich hoffe
 auf dich; Mein Leib und Seele,
 (mein Hauß und Hof, mein Weib
 und Kind,) meine Ehre, Stand
 und Gut, alle das Meine befehle
 ich setz und allezeit in deine Hän-
 de; Ach Herr, sey mein Schutz
 und Heil, mein Helffer und Er-
 retter; Deine heilige Engel
 Wache lege sich um mich und al-
 le das Meine, daß ich vor aller
 Gefahr gesichert in deiner Gna-
 de bis an mein letztes Ende ver-
 bleibe. Laß mir diesen Tag, wie
 die ganze Woche vorhin, glück-
 lich seyn, daß ich deiner Gnade

und Gottlichen Beystandes mich
 stets zu erheuen und zu getrostet
 habe. Erhöre mich, o GOTT
 Vater, um Jesu CHRISTI
 deines geliebtesten Sohnes wil-
 len, Amen.

Andacht.

Allmächtiger GOTT, heiliger
 und barmherziger Vater,
 der du in sechs Tagen Himmel
 und Erden, und was darinnen
 ist, erschaffen, und an diesem, als
 am siebenden Tage geruhet hast,
 gib mir, deinem Diener, deine
 Gnade, daß ich durch einen wahr-
 ren Glauben der Ruhe, welche
 mir dein lieber Sohn Jesus
 Christus erworben hat, theil-
 hafftig werde, laß mein Gewis-
 sen ruhen von schweren geistli-
 chen und leiblichen Anfechtungen,
 und wann ich in diesem Jam-
 merthal gnugsam gearbeitet ha-
 be, so spanne mich nach deinem
 gnädigen Willen aus, und führe
 mich zur Ruhe, bis ich demahl
 eins mit allen Auserwehlten ei-
 nen Freuden-Sabbath nach dem
 andern in Ewigkeit halten wer-
 de. Solches verleihe mir,
 GOTT Vater, durch deinen
 Sohn Jesum Christum, in dem
 Heiligen Geiste, Amen.

Abend: Gebeth am Son-
 nabend.

Gewisser.

Ein Glied bin ich an deinem Leibe,
 O Herr, meiner Seelen Schutz.
 Verlaß mich nicht, und bey mir
 bleibe,
 So biet ich allen Feinden Trug.

(b) 2

Deine

Deine Gnade und Barmherzigkeit, gnädigster GOTT und lieber himmlischer Vater, ist ja so groß, als du selber bist, das erkennet meine Seele mit herzlichem Dank in dieser Abendstunde; Durch deine Hand und Obhalt bin ich, mildreichster Vater, diesen Tag und die ganze Woche über so gnädiglich vor aller Gefahr behütet worden. Aber ach! wie hat meine Seele dich betrübet, und wie zeugen meine Sünden wider mich! Ich bekenne, o Vater! daß ich ein verlohrner Sohn bin, der alle deine so grosse Güte und Gaben übel angewendet; Ja mein GOTT, ich muß gestehen, daß ich ein ungerathenes Kind und verlohrnes Schaf bin, so leider auf einen bösen Irrweg der Sünden und Laster gerathen. Doch ich weiß, HERR, daß du gnädig und barmherzig bist, und um das Heil der Sünder auch deinen einigen Sohn ins Fleisch gesandt, daß er wiederbrächte die verlohrene Gerechtigkeit; So bitte ich dann dich mit zerschlagenen und zerknirschem Herzen: Ach Vater, sey gnädig mir armen Sünder; Sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist; Erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Güte: Tilge alle meine Missethat, und gib mir hinfüro ein gehorames Herz. Bereite mich, ach GOTT selbst hier in der Zeit, wie

du mich haben wilt dort in der Ewigkeit; Entzeuch mir nicht deine Gnade und Beystand, mein HERR, in der Noth. Mein GOTT, verlasse nicht dein Kind, um deswillen dein Sohn sein heiliges rosinfarbes Blut vergossen. Ach HERR Jesu, komme mit deiner kräftigen Vorbitte mir zu Hülffe, und lasse mein geängstetes Herz und Gewissen die tröstlichen Worte hören: Friede sey mit dir! HERR GOTT Heil. Geist, sey du mein Lehrer, und hilff meiner Schwachheit, nimm weg aus meinem Herzen das böse sündliche Gewissen, und gib mir, daß ich wandle, wie am Tage, in deinem Licht! O du Hochgebenedeyete Dreyfaltigkeit, laß mich ferner unter den Flügeln deiner göttlichen Gnade, Schutzes, und Schirmes, als dein Kind wohl verwahret bleiben; Und in dieser anbrechenden finstern Nacht darunter für aller Gefahr Leibes und der Seelen gesichert seyn. Meine Seele und Leib, und alles, was deine Gnaden-Hand mir gegeben, befehle ich deiner göttlichen Liebe; Wach, o HERR, über mich, daß mich kein Unglück betrübe; Laß auch meine Seele zu dir wachen, und ihre Lust an dir haben. Dämpfe den Satan, steure der bösen Welt, und hintertreibe alles, so mir schädlich seyn könnte, daß ich in deiner Gnaden-Hand angezeichnet,

reich
gend
ben
Und
Ziel
schre
wan
so la
Nac
oder
wah
schne
dein
zu f
End
le m
befel
dann
du b
HE
pur
dem
tes
fall
du i
GOTT
auch
nich
sünd
nig
und
und
ster
ges
scha
Pre
JE
Tä
i

zeichnet,

zeichnet, in derer Krafft morgendes Tages wieder aufstehen, und dich preisen möge. Und weil du meinem Leben ein Ziel gesetzt, daß ich nicht überschreiten kan, aber nicht weiß, wann es herbey nahen dürffte, so laß ja meinen Schlaf diese Nacht nicht einen Sünden- oder Todes-Schlaf seyn. Bedecke mich vor einem bösen schnellen Tode; Gib mir aber deine Gnade, daß ich mich darzu stets bereit halte, und am Ende meines Lebens meine Seele mit Vernunft in deine Hände beschlen kan; So schlafe ich dann sicher ein, o Gott, denn du bist bey mir. Bedecke mich, Herr Jesu, mit deinem Purpur-Mantel, und laß mich mit dem Zeichen deines heiligen Blutes besprenget seyn, daß kein Unfall zu mir nahen könne. Sey du in meinem Herzen, o Herr Gott Heiliger Geist, daß ich auch im Schlaf meines Gottes nicht vergesse, oder wider ihn sündige. O du heilige Drey-Einigheit, dir befehle ich mich jetzt und allezeit, sey mit mir im Leben und im Tode. Laß nach der Finsterniß mich wiederum des Tages Licht fröhlich und gesund anschauen, zu deines Nahmens Preis und Ehre, Amen. In Jesu Nahmen, Amen.

Tägliches Gebeth nach jeden Morgen, und Abend- Segen zu sprechen.

Opfere GOTT Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde / Ps. 50. v. 23.

Ach du lieber Gott und Herr! Ich lebe, aber ich weiß nicht, wie lange; Ich muß sterben, und weiß nicht, wann: Du mein himmlischer Vater! weiß es. Wohlan! soll dieses Stündlein, oder dieser Tag etwan der letzte Tag (diese Nacht etwan die letzte Nacht) meines Lebens seyn, Herr! dein Wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit, in wahrem Glauben an Christum, meinen Erlöser zu leben und zu sterben. Allein lieber Gott! gewähre mich nur dieser Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir rechtschaffene Erkenntniß, Reu und Leid über meine begangene Sünde, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am Jüngsten Tage unter Augen gestellet, und ich dadurch für Engel und Menschen zu Schanden werden möchte; Sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Buße, daß ich meine Übertruttung von Herren erkennen, bekennen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Wort erlangen möge. Ach barmherziger Vater! verlaß mich nicht, und nimm ja deinen Heiligen Geist nicht von mir; Mein Herz und meines Herzens Zuversicht ist

dir, o Hergens-Kündiger! wohl
bekannt, in derselben erhalte
mich zum ewigen Leben; Laß mich
sterben, wenn du wilt, verleihe
mir nur ein vernünftiges sanff-
tes und seliges Ende, Amen!
HERR JESU! Nimm mei-
ne Seele in deine Hände, und laß
sie dir befohlen seyn, Amen.

Liebster Gott, mich stets regiere,
Daß mein Fleisch nichts hab an mir,
Herr! dein Geist mich leit und
führe,
Daß ich Gutes nehme für.
Was du wilt, hilf mir erfüllen,
Daß bist ich um Christi Willen,
Amen!

Bey Ausgang der Wochen.

Das Ende eines Dinaes ist besser,
als sein Anfang, Pred. Salom.
7, v. 9.

Allmächtiger, gütiger Gott,
getreuer himmlischer Vater,
nachdem abermahl eine Woche
in dieser armfeligsten Welt dahin
ist, und sich täglich die Zeit un-
sers Lebens, wie das Wasser un-
ter der Erden, verliethet; Wir
aber, als arme sündliche Men-
schen, mit Worten, Werken
und Gedanken wider deinen
göttlichen Willen gehandelt, al-
so, daß wir nicht allein zeitliche
Strafen, sondern auch die ewi-
ge Verdammniß verschuldet ha-
ben. Derowegen so bitten wir
dich, durch JESUM Chri-
stum deinen geliebten Sohn,

du wollest dich unser gnädiglich
erbarmen, und alles, was wir
diese vergangene Woche, auch
die ganze Zeit unsers Lebens
wider dich und unsern Näch-
sten gesündigt haben, aus Gna-
den verzeihen und vergeben;
Wollest uns auch, o himmlis-
cher Vater, die zukünftige Wo-
che und allezeit durch deinen Hei-
ligen Geist regieren, und einen
inbrünstigen Glauben geben,
auf daß wir dem Satan und
allen seinen Ansechtungen mö-
gen einen starcken Widerstand
thun. Verleihe uns auch,
HERR, deine Gnade, daß
wir unsere Sorgen allein auf
dich, unsern Gott und Vater,
werffen, unsern Beruf treulich
und fleißig answarten, mit un-
sern Nächsten in Friede, Liebe
und Einigkeit leben, alle Sünde
und Laster fliehen, auch in al-
lem Creuz und Widerwärtigkeit
Gedult tragen! Fürnehmlich
aber, weil die Zeit des Todes und
des Jüngsten Tages uns unge-
wiß ist, so gib uns, o himmlis-
cher Vater, ein gläubiges und
unerschrockenes Herz, auf daß
wir deiner Erlösung zu dem
ewigen Leben mit fröhlicher Hoff-
nung erwarten, und also durch
den zeitlichen Tod in das himm-
liche Paradies hindurch drin-
gen, durch JESUM Chri-
stum unsern einigen Erlöser und
Heiland, Amen.

Beichte